

SPEZIALBIER-BRAUEREI
FORST
BIRRA BIÈRE BEER-BIER

Weihnachtsbier
CHRISTMAS BREW
Edition 2025

2 L Geschenkpackung

Auf allen Christkindlmärkten in Südtirol, bei den FORST-Getränkefachgroßhändlern, in den FORST-Braugaststätten, im FORST Shop, FORST Onlineshop und im Forster Weihnachtswald erhältlich.

@forstbeer www.forst.it f BirraForstBier

„Warum wir Zeit schenken“

Im Gespräch mit Christian Schölzhorn, Initiator von „Zeit schenken“

Seit fünf Jahren bringt das Projekt „Zeit schenken“ Menschen im Wipptal zusammen – mit Herz, Engagement und vielen bewegenden Momenten. Im Interview mit dem Erker spricht Initiator Christian Schölzhorn über Begegnungen, Herausforderungen und die Kraft, Gutes weiterzugeben.



Christian Schölzhorn: „Was wir von Herzen geben, bleibt.“

Erker: Herr Schölzhorn, fünf Jahre „Zeit schenken“ – wenn Sie heute zurückblicken: Was bedeutet Ihnen dieses Projekt persönlich?

Christian Schölzhorn: Nach fünf Jahren ist mir erst richtig bewusst geworden, wie wichtig ein solches ehrenamtliches Projekt überhaupt sein kann. „Zeit schenken“ ist für mich eine Investition in unsere Gesellschaft – und in meinen Augen unbezahlbar. Ich durfte so viele wunderbare Menschen kennenlernen: Wipptaler, aber auch Menschen von außerhalb, die sich von unserer Idee inspirieren und begeistern ließen.

Gab es besondere Begegnungen, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?

Viele beeindruckende Menschen zeigen immer wieder,

was im Wipptal alles möglich ist. Ich erinnere mich etwa noch gut an das Abschlusskonzert der Band „Tun Na Kata“ im Stadttheater Sterzing. Diese Mischung aus Gefühlen, Lachen, Tränen – das war pure Emotion. Solche Momente bleiben.

Sie haben im Laufe der Jahre viele Veranstaltungen organisiert: Theater, Konzerte, Modenschauen. Was steckt hinter diesen Aktionen?

Als Steuerungsgruppe war und ist es stets unser Ziel, Menschen auf unsere ganz eigene Art zu berühren. Ob mit dem „Theater mit Herz“, der „Modeschau mit Herz“ oder vielen anderen „Herzmomenten“: Wir möchten zeigen, dass Engagement und Mitgefühl kein Randthema sind, sondern mitten ins Herz treffen können. Viele, die das erste Mal dabei wa-

ren, sagen später: „Ihr seid eine Bereicherung für das Wipptal.“ Das ist das schönste Feedback, das man bekommen kann.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich vor allem auch den Mitgliedern der Steuerungsgruppe meinen Dank aussprechen. Ohne ihren selbstlosen Einsatz und den Zusammenhalt in unserem Team wären wir nie so weit gekommen.

Für wen ist „Zeit schenken“ eigentlich gedacht?

„Zeit schenken“ ist nicht nur für Menschen mit Behinderungen oder Senioren gedacht. Es ist auch ein Angebot für jene, die vielleicht in ihrem eigenen „geistigen Schloss“ gefangen sind. Wenn wir ihnen helfen können, ihren Horizont ein Stück zu erweitern, dann haben wir schon mehr erreicht, als wir je gedacht hätten.

Wie hat sich das Projekt organisatorisch entwickelt?

Von Anfang an wollten wir keine klassischen Vereinsstrukturen mit Hierarchien und Barrieren. Dank der Unterstützung der EURAC mit Harald Pechlaner und Christian Theiner konnten wir ein solides Fundament legen. Unser Ansatz war immer: kein Kirchturmdenken, keine Grenzen, sondern offen für alle. Eine Plattform, die Menschen, Vereine, Organisationen und Behörden verbindet. Das war der Schlüssel.

Was war in diesen fünf Jah-

ren die größte Herausforderung?

Groß denken kann jeder. Aber groß werden – das ist etwas anderes. Das bedeutet: viele kleine Schritte gehen, Rückschläge einstecken, geduldig bleiben, Kritik annehmen und trotzdem weitermachen. Erst im Tun, beim Organisieren und am Tag des Events selbst zeigt sich, wo wir noch wachsen dürfen. Standard kann jeder, aber etwas Neues zu gestalten und über Jahre aufzubauen, das ist die eigentliche Kunst.

Wenn Sie an die vergangenen Jahre denken: Was bleibt für Sie persönlich?

Viele besondere Momente voller Emotionen, Energie, manchmal auch Tränen. Aber immer mit dem Gefühl, dass sich all die Mühe, all die Stunden, die vielen Gespräche und die ganze Überzeugungsarbeit gelohnt haben. Es ist ein wunderbares Gefühl, dabei zu sein, mitzugestalten, aufzubauen, neue Menschen kennenzulernen und alte Bekannte wieder mehr ins Herz zu schließen.

Und wie geht es weiter?

Die Hoffnung bleibt – und das Ziel sowieso: das Projekt „Zeit schenken“ weiterzutragen, über Generationen hinweg. Denn wenn wir etwas von Herzen geben, dann bleibt es.

Interview: bar

„Zeit schenken“ im Film

Liam Fiechter blickt in einem Film auf fünf Jahre „Zeit schenken“ zurück. „Unser Film zeigt, was seit der Gründung entstanden ist, wie sich Menschen fanden. In fünf Jahren kommt viel Material zusammen, viele Fotos und Videos. Als ich anfing, es zu sichten, sah ich vor allem eines: wie schön Gemeinschaft ist. Menschen, die zusammen tanzen, singen, lachen, spielen. Gutes tun. Ich kenne kein Projekt, das Menschen so zusammenbringt, das so viel Spaß macht. Der Film soll dieses Gefühl vermitteln. Ich freue mich, Teil davon zu sein“, so Fiechter über seinen Film.

**Wir wünschen
allen Kunden und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein wunderbares 2026.**

**Auguriamo a tutti
i clienti ed amici
Buon Natale
ed un meraviglioso
Anno Nuovo.**



das bad – il bagno

FLIESEN UND BÖDEN

www.dasbadilbagno.it